# Neue Herb-Schuhe.

Unser Laden ist voll von der Art Fußtrachten die Ihr brauchen werdet für

**Herbst und Winter.**

**Größere Werthe als je.**

Unser Lager wurde sorgfältig gewählt und giebt mehr für's Geld als irgend ein anderer Schuhladen in diesem Theil des Landes.

****

**DECATUR & BEEGLE.**

**Yellow Front Shoe Store,**



Burlington Route

# Spezialraten-Bulletin.

**Nach dem Osten:**

Täglich Excursionstickets zu niedrigen Raten nach östlichen Städten und Resorts, Nördlichen Michigan, Canada und New-England.

**Nach dem Westen.**

Anziehende niedrige Excursionraten nach der Pacific-Küste, dem Yellowstone Park, Utah, Colorado, dem Big Horn Gebirge und den Black Hills.

**Niedrige Kolonistenraten:**

Täglich während September und Oktober nach California, Washington, Oregon und Hunderten von zwischenliegenden Punkten.

**Bewässerte Farmländereien:**

**Bereit für sofortige Besiedelung**

im Big Horn River-Thal, Wyoming, bewässert durch fertige Kanäle. Kleine Baarzahlung und Bedingungen die neun Jahre dauern. Rundreise vom Missouri-Fluß und Nebraska Punkten $34

Schreibt D. Clem Deaver, Generalagent, Landsucher-Auskunftsbüreau, Omaha, um neuen „Folder." Frei.

**Thos. Connor,**

Ticket-Agent, Grand Island Neb.

L. W. Wakely, G. P. A., Omaha Neb


### Von der Perücke.

Die Sitte oder vielmehr Unsitte, dem Kopf durch eine Perücke zu besonderer Geltung zu verhelfen, ist alt wie die Geschichte. Die erste Perücke, die ungefähr dem modernen Sinne des Wortes entspricht, trug 1620 der Abbe la Riviere. Sie wog die Bagatelle von acht Pfund. Das Kräuseln der zu den Perücken verwendeten Haare wurde um 1680 erfunden, und man stellte die Perücke von nun an, weil weniger Haar benöthigt wurde, bedeutend leichter her, wenngleich sie für unsere Begriffe, selbst noch in der Gestalt, wie Ludwig der Vierzehnte sie trug, eine Art Marterwerkzeug bedeuten würde. Das letzte Mal grassirte die Perückenwuth um die Neige des 18. Jahrhunderts. Zwei- und dreimal am Tage wechselte man die Perücke, man wählte sie „a la sauvage," mit medusenhaft um den Kopf flatternden Haarsträhnen, oder „a la grecque," weil man ja überhaupt mit dem Griechenthum kokettirte, orangegelb oder blauschwarz — kurz, man watete in einem Meer von Geschmacklosigkeiten.


### Sie bessern aus.

„Ich habe Dr. King's New Life Pills viele Jahre gebraucht, mit zunehmder Befriedigung. Sie bessern den Magen, die Leber und Eingeweide aus ohne Rumoren oder Unannehmlichkeit," sagt N. H. Brown von Pittsfield, Vt. Garantirt zufriedenstellend bei allen Apothekern. 25c.

**CASTORIA.**

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt



## Stehen Sie des Morgens auf mit einem lahmen Rücken?

**Nierenleiden macht Ihnen das Leben überdrüssig.**

Beinahe Jeder, welcher Zeitungen liest, ist belehrt über die wunderbaren Heilungen, welche durch Dr. Kilmer's Sumpfwurzel, die berühmte Nieren-, Leber- und Blasen-Medizin erzielt wurden.

Sie ist der größte medizinische Triumph des 19. Jahrhunderts. Sumpfwurzel wurde entdeckt nach langjährigem Suchen von Dr. Kilmer, dem anerkannten Nieren- und Blasen-Spezialisten, und hat sich einen Ruf erworben für prompte Heilung lahmen Rückens, Harnsäure, Blasenkatarrh und Bright'sche Nierenkrankheit, die gräßlichste Art von Nierenleiden.

Dr. Kilmer's **Sumpfwurzel-Medizin** ist keineswegs empfohlen für Alles, sind Sie aber mit Nieren-, Leber- und Blasenleiden behaftet, so ist gerade sie das Mittel, das Sie gebrauchen sollten. Sumpfwurzel-Medizin wurde seit mehreren Jahren probirt in vielen Fällen, in Hospitälern sowohl wie auch privatim, und hat sich so erfolgreich erwiesen, daß ein Sonder-Uebereinkommen getroffen wurde, an alle Leser dieser Zeitung, welche dieselbe noch nicht erprobt, eine Probe-Flasche, nebst einem Buche, das Ihnen Näheres beschreibt, wie Sie erkennen können, daß Sie Nieren- oder Blasenleiden haben, postfrei zu senden. Wenn Sie darum schreiben, bitte erwähnen Sie, daß Sie die generöse Offerte in diesem Blatte gelesen und senden Sie zugleich Ihre Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Die regulären 50 Cent und einen Dollar Flaschen sind in allen Apotheken zu haben. Machen Sie keinen Irrthum, merken Sie sich den Namen Sumpfwurzel, Dr. Kilmer's Sumpfwurzel-Medizin, sowie die Adresse Binghamton, N. Y., die an jeder Flasche angebracht ist.

Laboratorien der Sumpfwurzel-Medizin.


Als das prächtigste Grabmal wird der Tempel von Karnak, Oberegypten, geschätzt, welcher eine Fläche von neun Acker einnimmt und zweimal so groß ist als derjenige des St. Peter in Rom. Der Tempelraum ist eines Dichters Traum von riesenhaften Säulen, schönen Höfen und wunderbaren Alleen riesiger Sphinxe.

Den schönsten und besten Hafen in der Welt besitzt nach der Behauptung der Seefahrer die Stadt Sydney in Australien. Mit seinen mehr als 300 Buchten hat er die Gestalt eines Farnblattes. An den Buchten mit den dahinterliegenden Höhen ziehen sich die reizenden Villenorten hin. Ein vorzüglich geregelter Fährbootdienst ersetzt hier die Vorortzüge in anderen Städten.


Pink Pain Tabletten—Dr. Shoop's—lindern Kopfweh, Frauenschmerzen, irgend welche Schmerzen, irgendwo, sicher in 20 Minuten. Rezept auf der 25c Schachtel. Fragt Euren Apotheker oder Doktor wegen dieses Rezepts—es ist gut. Theo. Jessen.


Besondere Transportwagen. Zum Transport der größten Kruppschen Geschütze auf den Preußisch-Hessischen Staatsbahnen sind besondere Eisenbahnwagen von 90,000 Kilogramm Tragkraft gebaut worden. Wahre Ungethüme sind es, diese mit 16 Rädern versehenen Plattformwagen, für deren Verkehr besondere Vorschriften erlassen worden sind. Bei Beladung der Wagen mit mehr als 85,000 Kilogramm ist vor und hinter jedem Wagen ein Schutzwagen einzustellen; bei Ladung mit mehr als 85,000 bis 90,000 Kilogramm müssen vor und hinter jedem Wagen zwei Schutzleute laufen. Vorläufig dürfen die Wagen in beladenem Zustande nur zwischen Essen und Wilhelmshaven, Kiel, Stettin, Danzig sowie nach den Schießplätzen Meppen und Tangermünde laufen.


Ein vorzügliches, beliebtes kandirtes Gold Cure Tablett —genannt Preventics—wird von Apothekern überall verkauft. In wenigen Stunden, wird gesagt, heben Preventics vollständig jede Erkältung. Und dann sind Preventics—so sicher und wohlschmeckend so fein für Kinder. Kein Chinin, kein Abführmittel, nichts Scharfes oder Widerliches. Schachtel von 48-25c. Theo. Jessen.


Analphabeten. Laut einer kürzlich erschienenen Statistik konnten in Rumänien von 10,000 Rekruten 6900 weder lesen noch schreiben; danach kommt Rußland mit 6170, Ungarn mit 4780, Oesterreich mit 3560, Italien mit 3070, Griechenland mit 3000, die Ver. Staaten mit 1070, Belgien mit 850, Frankreich mit 400, und zuletzt Deutschland mit nur 4 Analphabeten. In Deutschland würde es Analphabeten überhaupt nicht geben, wenn nicht die östlichen Provinzen, besonders die Provinz Posen, so überaus stark vom Slawenthum durchsetzt wären.

Eine Feuerprobe. Bei einigen der wilden Stämme Südafrikas begegnet man einem eigenthümlichen Brauch, der die Tauglichkeit eines Heirathskandidaten für den Ehestand erweisen soll. Vor Eintritt in diesen werden seine Hände in einer mit rothen Ameisen gefüllten Tüte festgebunden. Wenn er den Schmerz der Insektenbisse zwei Stunden lang standhaft erträgt, dann erst gilt er als reif für das eheliche Joch.


### Ein gewisser Vertreiber.

J. C. Goodwin von Reidsville, N. C., sagt: „Bucklen's Arnica Salbe ein gewisser Vertreiber von Geschwüren. Ich hatte letzten Sommer ein schlimmes Geschwür an meinem Bein, aber die wunderbare Salbe vertrieb es in Kurzem. Nicht einmal eine Narbe blieb." Garantirt für Hämorrhoiden, Geschwüre, Brandwunden, 2c. 25c bei allen Apotheken.


## Haus, Hof und Land

Den an Blutandrang nach dem Kopfe Leidenden sind kalte Fußbäder, das Anlegen nasser baumwollener Strümpfe, über die man trockene wollene zieht, sowie das Barfußgehen im thaufrischen Gras anzuempfehlen.

Maschinenölflecken entfernt man aus bunten Waschstoffen, indem man zuerst den Schmutz beseitigt und mit einem mit frischer Butter bestrichenen Wolllappen den Fleck reibt. Indem man etwas zusammengelegtes Löschpapier auf den Fleck legt und mit einem heißen Plätteisen überstreicht, entfernt man das Oel. Ist der Fleck noch sichtbar, so nimmt man Benzin.

Fleckigwerden der Stoffe beim Färben zu verhüten. Man muß, um dies zu erreichen, den Stoff, so lange er sich in der Brühe befindet, beständig wenden und heben. Etwa im Stoff befindliche Fettflecken müssen vor dem Färben mit Seife in warmem Wasser gut ausgewaschen werden, da Fett keine Farbe annimmt. Ist der Stoff stellenweise verschossen, so muß man denselben viel dunkler färben.

Gegen das Brechen der Planchettes. Ein probates Mittel gegen das lästige Zerbrechen der Miederplanchette besteht darin, daß man eine breite, starke Fischbeinplanchette hinter das bereits am Körper geschlossene Miederplanchette schiebt, so daß es zwischen diesem und dem Hemde liegt; man kann sich büden und bewegen nach Herzenslust, und dennoch kommt ein Zerbrechen nie mehr vor, weil die Fischbeinplatte widerstandsfähig ist. Es biegt sich wohl ein, daher es gerathen erscheint, dieselbe zu wechseln, nämlich mit der Biegung nach innen gegen den Körper zu wenden.

Gurken-Sauce. Man schält einige frische Gurken, theilt sie in zwei Hälften, nimmt das Kerngehäuse mit einem silbernen Löffel heraus und schneidet die Gurken in ganz feine Scheibchen. Dann dämpft man in Butter oder Fett eine kleine geschnittene Zwiebel weich, thut 2—3 Löffel Mehl hinein, läßt sie braun schwitzen, verrührt sie mit weißer oder brauner Bouillon, gibt die Gurken, etwas gehackte Petersilie, Pfeffer und Salz hinzu, und läßt die Sauce eine halbe Stunde kochen. Zuletzt gibt man 2—3 Eßlöffel sauren Rahm hinein und richtet sie zu gekochtem Rindfleisch an.

Paprika-Huhn (auf Wiener Art). Für vier Personen benöthigt man zwei Hühner, die in Viertel getheilt, gesalzen, dann in halb Butter, halb bestem Schweinefett mit reichlich Zwiebeln und zwei Messerspitzen Paprika in eigenem Safte eine halbe Stunde gedämpft werden. Alsdann nimmt man die Hühnerstücke aus, stäubt den Grund mit wenig Mehl, läßt dies lichtgelb anrösten und gießt dann einen Schöpflöffel leichte Fleischbrühe und ein paar Eßlöffel guten sauren Rahm dazu, worauf man die Sauce aufkocht, über die Hühnerstücke passirt und unmittelbar vor Tisch mit einem Theelöffel Maggi im Geschmack hebt.

Heilkraut Baldrian. Vom Baldrian gebraucht man nur die Wurzel. Dieselbe wird entweder in kleine Stücke zerschnitten, und diese in der bekannten Weise als Thee zubereitet, oder fein zu Pulver zerrieben. Als solches kann es am bequemsten der Kost (Suppe, Gemüse und dergleichen) beigemengt werden. Auch eine Tinktur wird von der Wurzel bereitet, von der man 12—15 Tropfen dreimal täglich auf Zucker gibt. Baldrian wirkt häufig günstig gegen Kopfschmerzen; hauptsächlich aber wird er angewendet gegen nervöse und hysterische Beschwerden mancher Art. Namentlich wirkt er bei Erregungszuständen und gereizter Stimmung niederschlagend und beruhigend.

Ein einfaches und billiges Mittel gegen Wanzen ist Amoniak. Es wirkt sicherer, als alle Tinkturen, welche zum Anstreichen der Möbel u. s. w. bestimmt sind, weil das Gas leicht in die feinsten Spalten eindringt. Man stellt in einem infizirten Zimmer mehrere flachen Tassenschälchen mit etwas Salmiakgeist, welcher Ammoniak enthält, hier und da auf, hält das Zimmer mehrere Tage streng verschlossen, worauf man dann durch Oeffnen von Fenstern und Thüren für Wiederherstellung reiner Luft sorgt. Wenn der Verdacht auf Wanzen begründet war, d. h. wenn wirklich welche da waren, so wird man wohl zwar todte, aber keine lebenden mehr finden. Sind mehrere Zimmer infizirt, so setzt man dort das Verfahren fort.

Aengstliche Pferde zu beruhigen. Schreckhaft, furchtsam oder scheu pflegt man solche Pferde zu nennen, welche wegen einer unbedeutenden Erscheinung oder eines kleinen Geräusches gleich zusammenfahren. Wenn z. B. ein Vogel durch den Stall flattert, ein Besen oder eine Gabel umfällt, schnellen sie den Kopf in die Höhe, schnauben durch die Nase, ducken sich zusammen oder sind sprungfähig und gebärden sich überhaupt, als ob der Teufel leibhaftig angefahren käme. Eine Maus, welche sich aus ihrem Schlupfwinkel wagt, um nach Körnern zu suchen, kann ein solches Pferd derart erschrecken, daß es sich nur behutsam wieder an die Krippe stellt, obgleich man ihm Hafer einschüttet. — Bei solchen Pferden muß man gar besonders sanft und ruhig sein. Man spreche viel zu ihnen, streichle sie mit der Hand am Kopfe, lege die flache Hand auf die Stirn des Pferdes, die Fingerspitzen aufwärts, und fahre damit langsam — immer mit den Haaren — über die Stirn, die Augenbrauen und die Augen, aber unter beständigem freundlichen Zureden. Das Pferd mag es überhaupt gern haben, wenn man mit ihm plaudert, willig legt es dann nach und nach den Kopf auf den him dargebotenen Arm und Schulter und thut, als ob es einschlafen wolle. Ist das Pferd so weit beruhigt, so verursache man selbst einen geringen Lärm und versuche es zu überzeugen, daß ihm dadurch nichts Böses geschieht. Wenn man den Lärm in dieser Weise jedesmal verstärkt wiederholt, wird man es soweit bringen, daß man in seiner Nähe trommeln oder gar schießen kann, ohne daß das Pferd sich davor fürchtet. Fürchtet aber ein Pferd irgend einen Gegenstand, so versuche man ja nicht, es etwa mit Gewalt zu demselben hinzutreiben; denn kommt dann eine anderes Mal das Pferd wieder an so etwas vorbei, so ist es ziemlich sicher, daß es auszureißen versucht; es erinnert sich, daß es das letzte Mal bei solcher Gelegenheit Schläge bekommen hat, und sucht sich diesmal denselben durch Davonlaufen zu entziehen. Das Pferd besitzt ein sehr gutes Gedächtniß. Dahingegen führe man das Pferd langsam, unter Schmeicheln und Zureden nach dem gefürchteten Gegenstand hin und lasse ihm Zeit, sich die Sache genau anzusehen; am Ende wird es neugierig, nähert sich dem Dinge von selbst, beschnüffelt und beriecht den Gegenstand und überzeugt sich dabei, daß ihm keinerlei Gefahr droht. — Hier sei noch erwähnt, daß man bei solchen Gelegenheiten dem Pferde niemals mit zornigem Blicke in die Augen schauen sollte, denn in solchen Blicken liegt oft mehr, als ein Pferd ruhig ertragen kann. Dagegen ist es für einen freundlichen Blick sehr empfänglich und kann denselben so artig erwidern, daß es eine Lust ist, in seine großen gutmüthigen Augen zu schauen. Freilich gibt es auch Pferde, welche in ihren Augen, wie überhaupt in ihren Gesichtszügen etwas Widerliches, Zurückstoßendes haben, was meistens eine falsche, tückische Sinnesart kennzeichnet, welche ihnen schwer auszutreiben ist.

Füttern während des Melkens. In vielen Wirthschaften ist es üblich, die Kühe während des Melkens zu füttern. Dieses Verfahren ist jedoch verwerflich, weil dadurch die Milchergiebigkeit in nicht unerheblichem Maße herabgemindert wird. Füttert man während des Melkens, so stehen die Thiere nie so ruhig, wie vor der leeren Krippe; denn unter der Vielgeschäftigkeit des Fressens und Melkens muß eins oder das andere, wenn nicht beides zugleich, leiden. Die Kuh nimmt selbstredend vom Melken weniger Notiz als vom Futter; ihre Aufmerksamkeit wird durch das unzeitgemäße Füttern von ihrer wirthschaftlichen Hauptleistung abgelenkt. Daß das Vieh ruhig und sanft behandelt sein will, ist bekannt; zu den größten Störungen der Milchleistung ist es aber zu zählen, wenn die Kühe während des Melkens zum Fressen und zum Kampfe ums Futter veranlaßt werden. Außer den im Organismus gelegenen Störungen des Vorganges der Milchabsonderung hat das gleichzeitige Füttern und Melken noch ander Mißhelligkeiten im Gefolge. So beispielsweise die, daß wegen der unruhigen Haltung des Thieres der Melker selber leicht unruhig wird und dann die Thiere unfreundlich behandelt. Dabei wird das Melken selbst sowohl dem Thiere wie dem Melker unangenehm; beide sind darauf bedacht, möglichst bald davon loszukommen, und dieses geschieht stets auf Kosten des Milchertrages. Die noch vielfach herrschende Ansicht, daß beim Melken vor der Fütterung die Thiere des Morgens zu unruhig wären, ist irrig. So lange nur gemolken wird, verhalten sich die Thiere durchaus ruhig, falls eben das Melken in richtiger Weise ausgeführt wird. Die Unruhe im Stalle beginnt erst, wenn die Kühe merken, daß Futter herbeigeschafft wird.

Schnecken als Geflügelfutter. Zuweilen werden im Garten Schnecken gesammelt, mit denen man gewöhnlich nichts anzufangen weiß. Deshalb sei daran erinnert, daß Schnecken ein gutes Hühner- und Entenfutter sind. Die Enten fressen selbst die Häuschenschnecken. Wenn der Garten umgegraben wird, sollte man Hühner in denselben hineinlassen, sie verlesen die Erde und fressen alles, was sich regt und lebt. Nachher muß man aber den Garten doppelt gut absperren, weil die Hühner immer wieder in denselben zurückkehren wollen.

Reichblühenden Oleander erzielt man, wenn man ihn möglichst früh so in die Sonne stellt, daß er sie möglichst lange erhält. Kann man ihn daneben auch vor Regen schützen, entwickeln sich die Blüthen noch reicher; man darf aber nicht vergessen, ihn reichlich zu gießen. Oleander verlangt im Sommer die Krone trocken und heiß, die Wurzel hingegen feucht. Zum Begießen verwende man, besonders an kühlen Tagen, lauwarmes Wasser.


# Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen

**Kapital $100,000; Ueberschuß $100,000.**

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskas



**Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!**

Das sind die Eigenschaften die man findet in

# Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

**J. J. KLINGE,** 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska,

(Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.



UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE — WORLD'S PICTORIAL LINE

# California oder der Nordwesten.

**Jetzt ist die Zeit zu gehen. Nur**

# $30

**Jeden Tag,** vom 1. September bis zum 31. Oktober, 1908 nach San Francisco, Los Angeles, und vielen anderen California Punkten.

Nach Portland, Seattle, Jacoma und vielen anderen Oregon und Washington Punkten.

Tickets gültig auf Touristen-Schlafwaggons.

Indem Passagiere Touristen-Schlafwaggons nehmen, können sie die Kosten einer Reise zur Pacific-Küste erheblich vermindern ohne das Geringste an Bequemlichkeit einzubüßen. Touristen-Schlafwaggons laufen täglich

...via...

# UNION PACIFIC

Um Vergünstigungen und alle Auskünfte wende man sich an

**W. H. LOUCKS,** Agent.


### Chinesische Lynchjustiz.

In einem kleinen Dorfe der chinesischen Provinz Kiangsu lebten während der jüngsten dortigen Hungersnoth zwei Brüder, die nicht mehr wußten, wie sie sich und ihren alten Vater ernähren sollten. Zuletzt sah sich der ältere Bruder gezwungen, sogar den Sarg des Vaters zu verkaufen. Bemerkt sei hierzu, daß bejahrte Chinesen oft lange Zeit den Sarg, in den sie gelegt zu werden wünschen, im Hause haben, ja ihn sogar mit auf Reisen nehmen, wie Li-Hung-tschang dies z. B. bei seiner Fahrt nach Europa that. Die beiden Brüder wollten das beim Verkaufe des Sarges erzielte Geld unter sich theilen. Aber gleich in der ersten Nacht wurde es gestohlen. Der jüngere Bruder war hierüber dermaßen erbittert, daß er den älteren Bruder nach einem vorhergegangenen heftigen Wortwechsel mit einem scharfen Messer tödtete. Die im Hause anwesenden entsetzten Weiber riefen den Schwager des Todten herbei, mit dessen Hilfe sie den Frevler fesselten.

Man brachte ihn nun aber nicht etwa vor den zuständigen Bezirksmandarinen, sondern vor die Dorfältesten. Diese fällten das Urtheil, der Brudermörder solle lebendig begraben werden. Der weinende Vater verkündete seinem Sohne selbst den Richterspruch und begleitete ihn sogar bis zu dem alsbald hergestellten Grabe. Mit der den Chinesen in solchen Fällen eigenen stoischen Ruhe gab der Verurtheilte zu, daß ihm Gerechtigkeit widerfahre, worauf er sich in das Grab legte. Er bat sich nur noch die Erlaubniß aus, sich den Mund mit seinem Filzhut verdecken zu dürfen. Diese letzte Bitte wurde bewilligt, und darauf schaufelte man das Grab zu.

### Glasburgen.

Glasburgen (verglaste Festen) sind befestigte Plätze, deren äußere kyklopisch (also ohne Mörtel) aufgeführte Umfassungsmauern einen Verschmelzungsprozeß durch Feuer durchgemacht haben, so daß sie eine schlackige Verglasung bilden und in diesem Zustande naturgemäß eine erheblich größere Widerstandskraft aufweisen, als sie das unverbundene Steinmaterial besitzt. Man erzielte diese schlackige Verglasung auf die Weise, daß in geringer Entfernung von der Steinmauer und parallel mit ihr ein hoher Erdwall errichtet wurde; der Zwischenraum wurde mit Brennmaterial angefüllt und dann das Feuer meist jahrelang unterhalten, bis die Verschmelzung der einzelnen losen Steinblöcke und Steine erreicht war. Das Verfahren war sonach ein recht wirksamer Ersatz für die damals noch nicht bekannten Bindemittel Kalk und Cement.

Die Glasburgen reichen in eine sehr frühe Zeit zurück; anscheinend sind sie keltischen Ursprungs. Sie finden sich vielfach in Schottland, aber auch in Deutschland und Oesterreich, so die von Zippe 1837 in der Nähe von Pilsen entdeckte Burg, die Burgen auf der Landeskrone bei Görlitz, auf dem Rothstein bei Sohland, auf dem Schafberg bei Löbau und auf dem Stromberg bei Weißenburg, um deren Erforschung sich Cotta, Virchow und Leonhard bemüht haben. Hagen fand in Thüringen ein verglastes Glacis. In Frankreich sind drei dieser „forts vitrifies" bekannt und zwar in den Küstengegenden der Normandie und in der Bretagne, wo schon lange vor Beginn unserer Zeitrechnung keltische Einwanderungen stattgefunden hatten.